



Beschlussvorlage 2019/023	Referat	Baureferat
	Abteilung	Abt. 33, Tiefbau
	Verfasser(in)	Baureferat

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Bauausschuss	29.01.2019	öffentlich

Straßenbeleuchtung
- Diskussion und Beschluss über die sog. "dunklen Ecken" -

Beschlussvorschlag:

Zur Diskussion und Meinungsbildung.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Bereits Ende 2014 / Anfang 2015 hatte die Friedberger Allgemeine ihre Leser zur Meldung sog. „dunkler Ecken“ aufgefordert, nachdem ein Passant im „Schutz“ einer defekten Straßenbeleuchtung attackiert worden war. Damals wurden die gemeldeten Stellen geprüft und die erforderlichen und beschlossenen Verbesserungen (weitestgehend) durchgeführt.

Ende 2018 hat die Friedberger Allgemeine ihren Aufruf an die Leser wiederholt. Nach einer Frist hat die Friedberger Allgemeine die gemeldeten Stellen an die Stadtverwaltung weitergegeben. Ein Zwischenbericht in der Zeitung hat außerdem zu vereinzelt weiteren Meldungen direkt an die Stadtverwaltung geführt.

Die als **Anlage** beigefügte Tabelle zeigt die gemeldeten Stellen und Bereiche sowie die zugehörigen Bemerkungen und Einschätzungen.

Grundsätzlich sind eigentlich alle gemeldeten Bereiche im Sinne von „dunklen Ecken“ nachvollziehbar, was beim ersten Aufruf 2014/2015 teilweise anders war.

Trotzdem ist aus Sicht der Verwaltung in mehrerlei Hinsicht zu differenzieren, bevor Aufträge zur Beleuchtung erteilt werden:

1. Handelt es sich um einen nur sehr begrenzten dunklen innerörtlichen Bereich?
(Verbesserung = Aufgabe der laufenden Verwaltung)
2. Gibt es bei der Betrachtung der Situation weitere Aspekte und Schnittstellen (angedachte bzw. laufende Planungen,...)?
3. Handelt es sich im Außerortsbereich um eine spezielle Situation, die eine (ausnahmsweise) Beleuchtung mit entsprechender Investition rechtfertigt?

Da es sich bei den gemeldeten „dunklen Ecken“ nicht nur um solche unter Punkt 1 handelt, ist eine Diskussion im Bauausschuss nötig, zumal für größere Projekte keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen bzw. eingeplant sind. Im Falle eines Beschlusses für größere Maßnahmen, müssten diese im (künftigen) Haushalt berücksichtigt werden.

Für manche Stellen würde sich bei grundsätzlicher Zustimmung des Gremiums evtl. das sog. „bewegte Licht“ anbieten; dabei brennt die Straßenbeleuchtung im Standardzustand nur mit einer Intensität von ca. 10 %. Wenn die Detektoren eine Bewegung wahrnehmen, wird die Intensität vorübergehend erhöht, d. h. nur bei Nutzung des entsprechenden Weges wird dieser voll beleuchtet.

Diese Art der Straßenbeleuchtung findet sich z. B. am Verbindungsweg zwischen Haberskirch Rosenstraßen und ehemalige Wochenendsiedlung, am Verbindungsweg Stätzling – Haberskirch, am Verbindungsweg zwischen Friedberg West und P+R-Platz oder am Fuß- und Radweg von Harthausen zum Schützenheim.

Für den Bereich der Maria-Alber-Straße in Friedberg-West (Stadtgrenze) wird seitens einer Bürgerin vorgeschlagen übergangsweise zumindest eine Leuchte anzubringen, um die Gesamtsituation (Bereich Glascontainer) etwas zu verbessern.

Vorlagennummer: 2019/023



Anlagen:

Zusammenstellung der aktuell gemeldeten „dunklen Ecken“